

## **Kolping: In der Kirche zu Hause – engagiert für die Welt**

**Andreas König als Diözesanpräses des Kolpingwerkes wiedergewählt - Ulrich Vollmer, Stellvertretender Bundesvorsitzender, für Stärkung des Ehrenamts**

**Hessheim.** - Mit großer Mehrheit hat die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes, Diözesanverband Speyer, Pfarrer Andreas König aus Hochspeyer als Diözesanpräses bestätigt. Es ist die zweite Amtszeit des 42-jährigen Priesters, der 2002 in das Amt des Geistlichen Leiters des katholischen Sozialverbandes gewählt wurde. Zuvor hatte der Stellvertretende Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Ulrich Vollmer, Münster, in einem Grundsatzreferat Leitlinien für eine zukunftsorientiertes und lebendiges Engagement des Verbandes in Gesellschaft und Kirche aufgezeigt.



Blick in die Versammlung. Vorne links: Ulrich Vollmer, der Stellv. Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes, ihm gegenüber: Diözesanpräses Pfarrer Andreas König.

Vollmer bezeichnete die ehrenamtlichen Mandatsträger im Kolpingwerk als „das Stammkapital des Verbandes“; er dankte ihnen für ihr unermüdliches Engagement im sozialen, politischen und kulturellen Bereich. Ohne die vielen Menschen, die sich mit Geist und Seele in Kirche, Staat und Gesellschaft einsetzten, wäre unser Land um vieles ärmer und weniger lebendig. Das Ehrenamt bedürfe der Anerkennung und sichtbaren Wertschätzung. Vollmer verwies auf den Ehrenamtsnachweis des Kolpingwerkes, der die im ehrenamtlichen Engagement erworbenen Kompetenzen beurkunde und eine Hilfe sein könne bei der Erlangung einer Lehrstelle oder beim beruflichen Fortkommen. Der Referent forderte die Delegierten auf, alle Möglichkeiten zu nutzen, unsere Gesellschaft in Gemeinde und Kirche mit ihren Kräften mitzugestalten. Dabei müsse ihnen das Vorbild des Seligen Adolph Kolpings leitend sein, aus dem Geist des Evangeliums verantwortlich zu leben und zu handeln. Besonders im sozialen und sozialpolitischen Bereich hätten die Kolpingsfamilien Pflicht und Möglichkeit, sich ein

klares und überzeugendes Profil als Gemeinschaften im solidarischen Dienst am Menschen zu geben.

Vollmer lobte u.a. das Projekt des Diözesanverbandes „Moderatoren für die Kolpingsfamilien“. Ein moderiertes Vorstandsgespräch könne zu einer produktiven Gesprächskultur im Vorstand führen, in der neue Ideen und Potentiale entdeckt und Wege zur Vitalisierung der Kolpinggemeinschaft entwickelt werden könnten, denn „Die Zukunft der Kolpingsfamilie liegt in der Kolpingsfamilie selbst“.

Herzlich lud er alle Kolpingsfamilien zum „egat 2007“, dem „Engagiertentreffen“ des Kolpingwerkes vom 9.-11. November in Köln ein. Unter dem Leitwort „In der Kirche zu Hause – engagiert für die Welt“ werde in einer „Verbandsmesse“ ein breiter Ideen- und Erfahrungsaustausch ermöglicht, in der „Verbandswerkstatt“ zu neuen Formen der Praxis motiviert und in politischen Foren Antworten auf die sozialen Fragen der Zeit gesucht. Gottesdienste und spirituelle Angebote zentrierten alles Denken und Handeln des Verbandes auf sein Fundament hin: Jesus Christus. Das Treffen wolle den Kolpingsfamilien zeigen, was Kolping kann und tut. Sie sollen partizipieren an Begeisterung, Ideenreichtum und Erfahrungen anderer, um selbst lebendiger und für die Welt engagierter zu werden. Vollmer schloß mit einem Zitat Adolph Kolpings: „Anfangen, wirklich anfangen, das ist die Hauptsache; andern Mut gemacht, selbst tapfer voraufgegangen, und Gott wird helfen.“



Diözesanvorsitzender Rolf Schäfer gratuliert Diözesanpräses König zur Wiederwahl.

Diözesanvorsitzender Rolf Schäfer, Oggersheim, hatte die Jahresversammlung des Kolpingverbandes am Samstag im Bürgerhaus Hessheim eröffnet, Christoph Triffterer als Vorsitzender der gastgebenden Kolpingsfamilie die mehr als 150 aus der ganzen Diözese angereisten Delegierten begrüßt. Mit Kernsätzen vom Papst Benedikt XVI. zum Weltjugendtag 2007 stellte Diözesanpräses König die Delegiertenversammlung unter den Segen Gottes. Rolf Schäfer führte in den 30seitigen Geschäftsbericht ein und markierte die wichtigsten Ereignisse

des verbandlichen Lebens im Jahr 2006. Dabei hob er besonders die Entwicklungszusammenarbeit des Verbandes hervor, der eine langjährige Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Brasilien pflegt. Pfarrer König hielt Rückschau über seine ersten fünf Jahre als Diözesanpräses des Kolpingwerkes, das Diözesanleitungsteam der Kolpingjugend berichtete über die Jugendarbeit. Geschäftsführerin Friedel Adam, Kaiserslautern, legte den Finanzbericht vor, Johannes Scholz, Kaiserslautern, den Kassenprüfbericht. Der Vorstand wurde mit großer Mehrheit entlastet.

Norbert Benninghoff, Mertesheim, informierte aus der Arbeit der Finanzkommission. Nach ausführlicher Diskussion faßte die Versammlung den Beschluß, einen eingetragenen Verein als Rechtsträger für den Verband zu gründen. Zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung eines Diözesantages 2009 wurde die Einsetzung einer Arbeitsgruppe beschlossen.

Unter dem Applaus der Delegierten dankte der Vorsitzende Schäfer in seinem Schlußwort der Kolpingsfamilie Heßheim für die herzliche Aufnahme und die organisatorisch hervorragend ausgerichtete Diözesanversammlung. Schäfer dankte dem Tagungspräsidium, Diakon Andreas Stellmann, Heßheim, Matthias Raab, Dirmstein, und Bildungsreferent Thomas Bettinger, Landstuhl, für die souveräne Verhandlungsleitung. Mit dem Kolpinglied schloß die Diözesanversammlung 2007.

**Das Kolpingwerk zählt in der Diözese Speyer 7.000 Mitglieder in 70 örtlichen Gemeinschaften, den Kolpingsfamilien. 1.100 Mitglieder sind unter 30 Jahre alt und gehören der Kolpingjugend an. In Deutschland hat der Verband, der sich auf den Seligen Adolph Kolping und seine Katholischen Gesellenvereine zurückführt, 265.000 Mitglieder in 2.700 Kolpingsfamilien. Weltweit zählt das Kolpingwerk 500.000 Mitglieder in 60 Ländern auf allen Kontinenten. Sein Wahlspruch lautet: „Verantwortlich leben – Solidarisch handeln.“ (tb)**